

8. Zusammenfassung

Für die Stadt Eberbach wurde ein kommunales Starkregenrisikomanagement aufgestellt. Im Zuge dessen wurden Starkregengefahrenkarten erstellt, anhand derer eine Risikoanalyse für die Stadt durchgeführt wurde. In Eberbach wurden einzelne Stadtbereiche identifiziert, die durch Oberflächenwasser gefährdet sind. Dies sind folgende Bereiche: Nördlich des Itterkanals, Zwischen Itterkanal und Itter, Neckar Drahtwerke, Innenstadt, Hohenstaufen-Gymnasium, Edelmannswiese und Stettenrampe, Neckarhölde und Gammelsbachtal. Die einzelnen Stadtteile Badisch-Schöllnbach, Brombach, Friedrichsdorf, Gaimühle und Antonslust, Igelsbach, Lindach, Neckarwimmersbach, Pleutersbach, Rockenau und Unterdiebach sind ebenfalls durch Oberflächenwasser betroffen. Zudem bestehen Gefährdungen durch Boden-erosion von den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen sowie Geröll- und Schlammlawinen, vor allem in den Klingen, und flächige Hangrutschungen.

Als Ergebnis wurde ein Handlungskonzept für die Stadt Eberbach entwickelt. Dieses beinhaltet Möglichkeiten zur Informationsvorsorge, kommunalen Flächenvorsorge, Krisenmanagement und verschiedene Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen im Außen- und Innenbereich. Maßnahmen der Informationsvorsorge können die Veröffentlichung der Starkregengefahrenkarten, Informationsveranstaltungen für die Bürger und Akteure oder das Bereitstellen von Informationsmaterialien zur Vorsorge und Verhalten bei Starkregenereignissen sein. Die kommunale Flächenvorsorge kann Maßnahmen zur Starkregenvorsorge in die Bauleitplanung aufnehmen, z.B. für das geplante Neubaugebiet Schaf- und Wolfsacker.

Aufgrund der überwiegend starken Bewaldung der höheren Lagen rund um Eberbach hat die Forstwirtschaft im Hinblick auf den Rückhalt von Oberflächenwasser eine große Bedeutung. Der natürliche Retentionseffekt von Mischwäldern ist zu berücksichtigen und dementsprechend sind die Mischwälder zu schützen, gestalten und pflegen (s. Kapitel 7.4.1 bzw. 7.5.1 bis 7.5.11). Mulden im Wald können zur Retention beitragen. Die landwirtschaftlichen Flächen können durch eine angepasste Bewirtschaftung zur Minderung von Starkregenfolgen beitragen, da dadurch ein Großteil des Schlammes vom Innenbereich abgehalten werden kann. Zu den allgemeinen Maßnahmen gehören die Nutzung von Freiflächen als Notretentionsraum und die Optimierung der vorhandenen Entwässerungsstrukturen. Es ist wichtig, die Bevölkerung auf mögliche Objektschutzmaßnahmen hinzuweisen; was vor allem in den stark betroffenen Überflutungsgebieten von großer Bedeutung ist.

Ein Rückhalt in Form von größeren Verwallungen und Hochwasserrückhaltebecken ist in Eberbach aufgrund der Topographie kaum möglich. Aufgrund der starken Hangneigung müssten hier überdimensional hohe Dämme errichtet werden, die nicht die gewünschten Retentionsvolumina erbringen würden.

Im Folgenden werden die konkreten Vorschläge für kommunale Bau- und Unterhaltungsmaßnahmen der einzelnen Stadtteile und Bereiche zusammengefasst.

Eberbach

Bereich nördlich des Itterkanals

Kurzfristige Maßnahme:

- Optimieren des Einlaufes am Anfang der Pestalozzistraße (s. 7.5.1)

Mittelfristige Maßnahmen:

- Objektschutzmaßnahmen für den Bereich zwischen der Berliner Straße und der Steigestraße (insbesondere Kindergarten Arche Noah und Freie evangelische Gemeinde Eberbach), an der Realschule sowie bei der Firma Dilo Group
- Bau von Rigolentunnel als Retentionsraum (z. B. Parkplätze Fa. Dilo Group)

Langfristige Maßnahmen:

- Bau von Geröll- und Schlammfängen in den Klingen
- Bau einer Ableitung am Geländetiefpunkt in den Itterkanal im Überflutungsbereich zwischen Berliner Straße und der Steigestraße
- Bau einer Ableitung in der Pestalozzistraße im Bereich der Schulen in den Itterkanal

Bereich zwischen Itterkanal und Itter

Mittelfristige Maßnahmen:

- Bau einer Ableitung an der tiefsten Stelle im Bereich zwischen Untere Talstraße/Neuer Weg-Nord und auf dem großen Parkplatz bei den Supermärkten, Ableitung in den Itterkanal
- Bau von Rigolentunnel als Retentionsraum (z. B. Parkplätze bei den Supermärkten und Gewerbebetrieben)

Bereich Innenstadt

Kurzfristige Maßnahme:

- Baumaßnahme der Entlastungsleitung unter der Güterbahnhofstraße, Ableitung an den neuralgischen Punkten (Odenwaldstraße, Schafwiesenweg, Neuer Weg)

Mittelfristige Maßnahmen:

- Ableitung in die Itter zwischen Wilhelm-Blos-Straße und Neuer Weg
- Einläufe an der Wilhelm-Blos-Straße, Ableitung in die Itter

Langfristige Maßnahme:

- Optimierung der Einläufe an der Friedrich-Ebert-Straße und Friedrichstraße, ggf. Optimierung der Regenwasserentlastung in den Neckar

Bereich Edelmannswiese und Stettenrampe

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr

Mittelfristige Maßnahmen:

- Ausbildung eines Grabens an der Stettenrampe
- Bau eines Geröll- und Schlammfangs oberhalb der Stettenrampe
- ggf. Rückhalt oberhalb der Edelmannswiese durch Mulde/Verwallung

Bereich Neckarhölde

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der B37 und direkt an der Unterführung

Mittelfristige Maßnahme:

- ggf. Optimierung des Einlaufes

Bereich Gammelsbachtal

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der B37/45

Brombach

Langfristige Maßnahme:

- Erhöhung des Stauraumvolumens der Straße durch Einbau von Hochbordsteinen (Abflussleitung über die Straße)

Friedrichsdorf

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der Amorbacher Straße

Mittelfristige Maßnahmen:

- Optimierung des Einlaufes mit Querrinne am Friedhofweg (s. Abbildung 57) und Objektschutz des Friedhofes durch Verschließen des Durchganges an der Friedhofsmauer
- Anbringen eines räumlichen Rechens an der Verdolung am Fahrbach

Gaimühle und Antonslust

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an beiden Unterführungen

Igelsbach

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der B45/Im Wiesental

Lindach

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der B37 und der Unterführung in Lindach und am Lautenbach

Neckarwimmersbach

Kurzfristige Maßnahmen:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der Rockenauer Straße zwischen Neckarwimmersbach und Rockenau und im Bereich der Pleutersbacher Straße und Beckstraße
- Vergrößerung und Optimierung des Einlaufes am Klingenberg/Ulmenstraße

Mittelfristige Maßnahme:

- Bau von Einläufen entlang des Klingenweges, Ableitung in die Verdolung

Langfristige Maßnahmen:

- Erhöhung des Stauraums von Straßen durch erhöhte Bordsteine oder die Querneigung der Straßen (z.B. Klingenberg)
- Optimierung der Regenwasserentlastung nördlich der Schwanheimer Straße

Pleutersbach

Mittelfristige Maßnahme:

- Verwallung bzw. Schlammfangmulde am Spielplatz und östlich davon

Rockenau

Kurzfristige Maßnahme:

- Aufstellen von Gefahrenhinweisschildern für den Straßenverkehr an der Rockenauer Straße

Mittelfristige Maßnahme:

- Bau eines Grabens, der das Wasser vom Waldweg in den Weg Im Sand leitet

Unterdiebach

- Mittelfristige Maßnahme: Verwallung im Randbereich der landwirtschaftlichen Flächen mit Schlammfangmulde

aufgestellt:

Dipl.-Geogr. J. Liedl

Stuttgart, den 29.08.2018

gez. Dr.-Ing. Nina Winkler